

Prentice, Andy, Eddie Reynolds (Autoren), El Primo Ramon (Illustrator): Klimakrise – einfach verstehen! Was kannst Du zur Lösung beitragen? – London: Usborne 2021. – 128 S. – ISBN 978-1-7894-1527-8. – € 12,95

Das Werk wird ab zehnjährig schon empfohlen. Im Original (englisch) erschien es ebenfalls im Jahr 2021 mit dem Titel „Climate Crisis – for beginners“ (Prentice and Reynold 2021). Das Buch ist sehr grafisch gehalten, eher in der Aufmachung eines Comics mit relativ kurzen Sprechblasen. Entsprechend hatte die Übersetzerin, *Jutta Vogt*, wenig Spielraum, einer reinen Transliteration auszuweichen, die ohne Rücksicht über sprachliche Differenzen zwischen dem englischen Originaltext und dem deutschen Text differenzieren würde.

Inhaltlich ist es eines der besten Bücher zum Thema Klimawandel, die mir in letzter Zeit durch die Hände gegangen sind. Es ist auch für Erwachsene ein Gewinn, nicht nur für Schulkinder.

In der Hauptgeschichte tritt eine junge Familie auf, mit *Dani (Daniela)* als die treibende Kraft, die Klimagerechtigkeit einfordert, während ihr größerer Bruder *Ben* der Ansicht ist, dass seine Schwester wie immer übertreibt. Er selbst ist gegenüber dem Klimawandel relativ indifferent. Anders Papa (Dad), der zunächst als echter Klima-Skeptiker auftritt, und sich erst im Laufe des Buches von *Danis* Ansichten überzeugen lässt und zum aktiven Klima-Schützer wird.

In dieser Weise gehen die Autoren gezielt auf alle Aspekte des Klimawandels ein und bringen die wissenschaftlich Sichtweise – inklusive des IPCC – ins Buch. Dies sowohl bei den unterstützenden als auch bei den kritischen und verleugnerischen Aspekten. Es wird kein Bogen um die unbequemen Fragen gemacht, die der Wissenschaft nicht ins Narrativ passen.

Trotzdem sei eine kleine Sprachkritik erlaubt: Die Wörter „warming“ und „heating“ haben im Englischen nicht ganz die gleiche Bedeutung wie im Deutschen „erwärmen“ und „erhitzen“. Physikalisch zum Beispiel entspricht das englische „heat content“ (von Luft oder Wasser) korrekterweise dem deutschen „Wärmegehalt“ (nicht Hitzegehalt). Während noch im 1. Sachstandsbericht des IPCC strikt auf eine neutrale Formulierung Wert gelegt wurde (Oreskes 2010), haben nicht nur die Medien einen Wandel in den IPCC-Berichten erwirkt. Im 6. Sachstandsbericht des IPCC von 2021 wird in Kapitel 1.2.3.4 (Media coverage of

climate change) explizit festgehalten: “Also, some media outlets have recently adopted and promoted terms and phrases stronger than the more neutral ‘climate change’ and ‘global warming’, including ‘climate crisis’, ‘global heating’, and ‘climate emergency’” (Einige Medien-Erzeugnisse haben kürzlich Ausdrücke angenommen und weiterentwickelt mit stärkerem Inhalt als das eher neutrale ‚Klimawandel‘ und ‚Globale Erwärmung‘; darunter ‚Klima-Krise‘, ‚Globale Klima-Erhitzung‘ und ‚Klima-Notstand‘, IPCC 2021: 173, Übersetzung durch den Autor). Wenn man sich dieser Zuspitzung, die allerdings schon im englischen Original zu finden ist und vermutlich mit der deutschen Transliteration verstärkt wurde, bewusst ist, ist das Buch dennoch allen Leserinnen und Lesern jeden Alters zu empfehlen.

Der zweite deutsche Untertitel „Was kannst Du zur Lösung beitragen?“ fehlt zwar im englischen Original, fasst aber ausgezeichnet einen wichtigen Aspekt dieses Buches zusammen: dass nicht nur die Probleme und wissenschaftlichen Diskussionen offengelegt, sondern auch konkrete Handlungsanweisungen gegeben werden.

Werner Eugster (Zürich)